

Wehe allen Staatschädlingen!
Draconische Strafen für willkürliche Verhaftungen und Geiselnahme.

Die der Amtliche Preussische Pressedienst... hat der preussische Justizminister... mehrere Erlasse herausgegeben...

nach Hause gehen wollte, von drei Männern... verfolgt und überfallen. Die Verbrechen... brachten dem Mann einen Verles...

seiner Abfertigungsurkunde einloste. Er er... klärte, er werde am nächsten Tage ein... Gesandnis ablegen. In seiner Zelle beging er... daraufhin Selbstmord durch Erhängen.

Demnächst Kirchenwahlen

Die Bedeutung des kirchlichen Einigungswertes
Der Bevollmächtigte des Reichsanzlers, Wehrkreispfarrer Müller, und der Kommissar für die evangelischen Landeskirchen in Preußen, Jäger, haben folgenden gemeinsamen Aufruf erlassen:
Gott hat in diesen demnütigen Tagen das Bund der Einigung in der deutschen evangelischen Christenheit vollzogen...

Selbstmord im Gefängnis.

Ende eines kommunistischen Mörders.
Die Ermordung des Nationalsozialisten Klaus Kleins, der im Dezember 1930 bei einem nächtlichen kommunistischen Feuerüberfall in Potsdam erschossen wurde...

Biererpakt wird unterzeichnet.

In politischen Kreisen verlautet, daß die Unterzeichnung des Biererpaktes bereits am Sonnabend in Rom stattfinden werde...

Der Wirtschaft eine Gasse!
Programmatifische Rede des neuen Reichswirtschaftsministers.

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt sprach gestern vor einem geladenen Kreis über die wirtschaftspolitischen Aufgaben im neuen Staat und führte dabei im wesentlichen folgendes aus:
Unter Führer Adolf Hitler hat mich an die Spitze des Reichswirtschaftsministeriums berufen. Für mich gab es in diesem Augenblick keine Überlegung...

auch ihrerseits die großen und schweren Aufgaben der Regierung unterführt. Der Führer hat mich dazu ausgesprochen, daß es nicht ohne die Hilfe der Wirtschaft geht und daß jeder Versuch einer Sozialisierung an den Menschen scheitern muß. Was uns groß gemacht hat, ist die Ausnutzung der individuellen Fähigkeiten. Wenn wir sozialisieren, müssen wir als Maßstab das Tempo der nationalen Arbeit ansetzen...

Tendenzen der Arbeitsbeschaffung.

Das entscheidende Problem ist die Zureichung von 5 Millionen Menschen in der Arbeitsbeschaffung. Wenn das der Regierung aktin und ich habe keinen Zweifel, daß es geling, so werden damit auch alle anderen Probleme gelöst sein. Die Beschaffung der Arbeitslosigkeit kann nicht allein durch finanzielle Arbeitsbeschaffung erfolgen. Diese kann nur dazu dienen, die ungeborene Depression aus der Welt zu schaffen. Es muß aber dabei allmählich die ganze Wirtschaft erfaßt, belebt und in Gang gebracht werden...

Keine Reglementierung der Wirtschaft

Die oberste Aufgabe des Wirtschaftsministers liegt in der Organisation der vorhandenen, praktischen realen Wirtschaftsmöglichkeiten. Es ist nicht die Aufgabe des Wirtschaftsministeriums, in die einzelnen Wirtschaftszweige einzugreifen und darin herumzugreifen. Man muß aber natürlich die Möglichkeiten dazu offen halten. Der nationalsozialistische Staat muß für sich in Anspruch nehmen, daß er den Dingen in der Wirtschaft nicht freien Lauf läßt, daß er nicht jedem machen läßt, was er will. Der Staat wird von seiner Befugnis aber nur einen lehrweisen Gebrauch machen...

Die Fähigsten an die Spitze!

Das Entscheidende aber ist - und darin liegt die erste Aufgabe des Wirtschaftsministers - die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß so schnell wie möglich in unserer Wirtschaft der Glaube befestigt wird, daß die Fähigkeit des wirtschaftlichen Fortschreitens das höchste Gut ist, das überhaupt denkbar ist. Wir sind uns darüber klar, daß ohne Geduld und ohne wirtschaftliche Reaktionsmöglichkeit der Kampf in seinen Ursprüngen auf das schwerste abgemacht wird. Die Wirtschaft muß aber...

Der häußliche Aufbau zurückgestellt

Wir haben davon abgesehen, uns anderer Aufgaben zu bedienen und vor allen Dingen davon abgesehen, eine neue zu schaffen, denn ich glaube, an diesem Gebiete ist schon das genug zu tun. Der häußliche Aufbau ist im Augenblick abgestoppt und zurückgestellt worden, weil er nicht kommen soll, sondern weil die Gefahr bestand, daß eine ganze Reihe von unerprobten Elemente veränderte Experimente zu machen und die Wirtschaft zu führen. Es ist deshalb der Wille des Führers, hier zunächst einmal eine klare Linie zu ziehen, und den Weg der langsamen und gesunden Entwicklung zu gehen. Dem häußlichen Aufbau ist die Aufgabe zugeordnet, im Volk von oben bis unten dafür zu sorgen...

Verbüchtigte Postsendungen.

Zahlungsmittel werden verschoben.
Der Präsident des Landesfinanzamtes Berlin teilt mit: Bei der Lebervandung in der Anschaffung von Zahlungsmitteln in der Reichsbank sind in Berlin vom 1. bis 18. Juni etwa 250 nach dem Ausland aufgebende Postsendungen, in denen sich Zahlungsmittel aller Art im Gesamtwert von fast einer Million Reichsmark befanden, wegen des Verdachts der weisheitswidrigen Anschaffung beschlagnahmt worden. Sofern sich der vorgenannte Verdacht bestätigt, werden - abgesehen von den im Strafverfahren zu verhängenden Freiheits- und Geldstrafen - die einschlägigen Werte zugunsten des Reiches eingezogen werden.

Nach eine „deutsche“ Zeitung.

Salzburger Schimpfblatt.
Das Antifaschistische niederländische Blatt erscheint in Amsterdam in allwöchlicher unter dem Titel „deutsche“ Schimpfblatt. Der Herausgeber ist der bekannte Antifaschist, Alfred Döblin, und von ihm beauftragt. Außerdem umfasst die Mitarbeiterliste nur die zu wohl bekannten Namen von Sozialdemokraten, ehemaligen SPD-Mitgliedern und völkerverrätterischen Sozialisten, die alles lange auf deutschen Boden überführen dürfen und mit Antifaschisten eine traurige Gemeinsamkeit eingehen.

92-Mann niedergelassen.

Freder Mann überfallen im Norden Berlins.
An der Donnerstagnacht gegen 1/2 Uhr wurde in der Gartenstraße in Norden Berlin ein Mann, der mit einem Revolver ausgestattet einfalligen Geldern...

92-Mann niedergelassen.

Freder Mann überfallen im Norden Berlins.
An der Donnerstagnacht gegen 1/2 Uhr wurde in der Gartenstraße in Norden Berlin ein Mann, der mit einem Revolver ausgestattet einfalligen Geldern...

92-Mann niedergelassen.

Freder Mann überfallen im Norden Berlins.
An der Donnerstagnacht gegen 1/2 Uhr wurde in der Gartenstraße in Norden Berlin ein Mann, der mit einem Revolver ausgestattet einfalligen Geldern...

einen Schatz hat, der von ihnen allen benutzt werden muß.

**Heiß! Gläub! Habt Vertrauen!**

Dessen Sie, aus diesem Geste heraus mit, daß wir die Welt in eine andere Wirtschaft bekommen. Tragen Sie den Glauben hinein, daß der Käufer und Käufer den höchsten Lohn im deutschen Staat von heute hat. Genau so, wie die gesamte Bewegung des Nationalsozialismus mit einer unerbittlichen Propaganda sich durchgesetzt hat, genau so ist es auch möglich, durch eine unerbittliche Propaganda das wieder zu schaffen, was verloren gegangen ist, den Erfolg auf unsere deutsche Wirtschaft.

Zum Schluß noch ein Wort über unsere Einstellung zum Weltwirtschaftsproblem. Sie müssen wie es um die Verbotskonferenz steht. Es ist klar, daß jedes Volk zunächst versucht, sich selbst zu helfen. Schon deshalb bleibt uns nichts anderes übrig, als diesen Weg mit aller Energie zu gehen. In dem Maße, in dem wir zu schaffen und die Millionen Menschen in Arbeit zu bringen und mit ihnen zu wirtschaften. Das heißt natürlich keineswegs, daß wir eine Chance, die uns geboten ist, um unsere Beziehungen zum Ausland zu fördern, aufzugeben.

**Krupp ruft zu tätiger Mitarbeit.**

Im Anschluß nach dem Krupp von Hülten und Palandt, der Führer des Reichsverbandes der deutschen Industrie, das Wort zu folgenden Ausführungen: Wir haben alle und wollen alle den Glauben und das Vertrauen zur Bewegung, zur Bekämpfung, aber auch zu den vorbestehenden Möglichkeiten haben. Den Glauben, daß wir uns erheben und wollen alles tun, was den Glauben auch in weitere Kreise tragen kann. Wenn ich eines aus Ihren Ausführungen hervorheben möchte, so ist vielleicht mit dem Wort, was Sie gesagt haben, die Verantwortung der einzelnen soll erhalten bleiben. Das ist wohl unser aller Wunsch und Ziel. Wenn uns die Verantwortung erhalten bleibt, so werden wir alle auch unterteilt im Einzelnen und im Ganzen an den Zielen mitarbeiten können, die der Regierung, der Bewegung, kann fann wohl heute schon sagen, fast dem ganzen Volk vorzuführen.

**Wirtschaftsbeauftragter der NSDAP.**

Der Reichsminister ernannte Wilhelm Kieppel.

Die NSDAP meldet: Der Führer hat folgende Verfügung erlassen: Dem Parteigenossen Wilhelm Kieppel habe ich als meinen Beauftragten für Wirtschaftsfragen in der Reichsleitung berufen. Ich ernenne ihn hiermit gleichzeitig zu meinem Beauftragten für Wirtschaftsfragen innerhalb der Partei. Alle wirtschaftspolitischen Organisationen der Partei sind ihm unterstellt.

**Urteil im Heimbau-Prozess.**

Am Prozeß wegen des Zusammenbruchs der Daimler-Seedlungsgesellschaft in Berlin wurde der Hauptangeklagte Paul an 2 1/2 Jahren Gefängnis und der Mitangeklagte Walter wegen Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz und die Kontoführung ebenfalls für 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

**Göring geht auf Urlaub.**

Wie der Antitische Preussische Pressedienst mitteilt, wird der preussische Ministerpräsident Göring von Ende dieser Woche ab einen etwa zweimonatigen Urlaub antreten.

**Der bittere Lebendun.**

Von Gottfried Böhm.

Das hier erzählt wird, ach das zu einer Zeit, in der die Kaiser so viel verloren, daß man sich zu Fuchshofen nicht erinnern konnte, seit Jahrzehnten gleiche Summen für sich ein junges braunes Städelchen bekommen zu haben. Wie nahm auch der Bauer Michael Schöpl sein Städelchen, das schon gar kein Städelchen, sondern ein richtiges ausgewachsenes Kalb und so schön und fett war wie keines zu ganz Fuchshofen im Staat hand, band ihm einen Strick um den Hals und trieb es auf den Viehmarkt in die Stadt. Obgleich die Händler natürlich alle im Auge auf dieses Städelchen hatten, so wollten die einen doch bloß neuzug, die anderen fünfundsiebenzig Mark geben, und es konnte keine, die nicht ein wenig mehr als ein Städelchen, einen vollen Hundert in der Hand hielt und auch noch ein kleines Draufgeld bekam.

Das war eine fantastische Summe, und Michael Schöpl gedachte nun aus seiner Frau Martha, die das Kalb in sich herangetragen hatte, indem sie dem Tierlein jedes frische Stroh unterwarf und fleißig Franzlein im Eimer zusammenrührte. Er wollte ihr deshalb aus der Stadt etwas mitbringen, und weil die Weiber, wie er meinte, rasche Verkäuferinnen seien, nahm er zum Konditor und kaufte einen Lebkuchen. Der war so schön braun wie das Fell des neuverkauften Städelchens selber, ja, sah ihn er aus, als wäre er ein Stück davon, schon wieviel heranzuschicken, und eben war ein extra kleines Städelchen mit ausserordentlich Vernehmlichkeiten darangeheftet. Weil sich der Bauer selber aber auch etwas zuzufügen lassen wollte, trat er nach dem Kauf den Lebkuchen in die Tasche und schloß sie ab. Er wurde Abend, bis er den Heimweg endlich antrat.

**„Für die Wirtschaft gelten andere Gesetze.“**  
**Kanzlerrede vor Gauleitern, Treuhändern der Arbeit und Landesobleuten.**

Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Der Führer sprach am Mittwochsabend zu den in der Reichsleitung versammelten Gauleitern, Treuhändern der Arbeit und Landesobleuten über politische und wirtschaftliche Fragen. Die Tagung wurde geleitet vom Stellvertreter des Führers Adolf Heß. Anwesend waren u. a. auch Reichswirtschaftsminister Schmitt und Reichsarbeitsminister Seide.

**Das Land durch Frieden befehlen.**

In seiner zweieinhalbstündigen großen Rede brachte Adolf Hitler einleitend zum Ausdruck, daß die gewaltige umwälzende Zeit, in der wir leben, für uns nicht nur reichlich Segen sein werde, wenn die weitere Entwicklung und Aufbauarbeit ebenso planmäßig verlaufe wie die Vorbereitung und Durchführung der notwendigen wirtschaftlichen Revolution bisher. Im Besitz der Macht, die uns niemand mehr rauben könne, seien wir in der Lage, nimmermehr auch die gesamte kommende Entwicklung zu überleben und planmäßig zu bestimmen. Wir haben durch den Kampf das Land erobert, jetzt müssen wir es durch Frieden befehlen. Die politische Macht kann nicht und in einem Zuge erobert werden. Auf dem Gebiete der Wirtschaft aber andere Mittel zur Verfügung stehen. Hier müsse man Schritt für Schritt vorwärts gehen, ohne das bestehende radikal zu zertrümmern und unsere eigene Lebensgrundlage zu gefährden. Mit bürokratischer Revolution könne man die deutsche Wirtschaft nicht aufräumen. Ausnützung der individuellen Fähigkeiten habe uns groß gemacht, und nur durch sie könne auch unser großes Wiedererwachen zum Erfolg kommen. Bewegung der höheren Arbeitsleistung unter die mindere Arbeitsleistung werde nicht gebildet. Das fordere das Wohl des deutschen Volkes.

**Die Persönlichkeit in der Wirtschaft**

Im Rahmen dieser Grundzüge der Interessen der Gesamtheit wahrzunehmen, das sei das Problem, das uns zur Lösung gestellt sei. Wie auf politischem, so könne man auch auf wirtschaftlichem Gebiet Richtung und Ziele nicht herleiten aus der Verfügung, das Tempo unserer Entwicklung auf die Wirtschaft und die Stellenbestimmung in der Wirtschaft sei daher abhängig von der Veranbarung eines wirtschaftlichen Führers und nicht aus der Verfügung der Wirtschaftsgewaltigkeiten auf diesem Gebiete sei noch keineswegs der Beweis dafür, daß dieser Nachweis bereits vorhanden sei. Es sei Grundtat der NSDAP, eine Stelle nicht eher neu zu besetzen, solange diese nicht durch die bisherigen erprobte Persönlichkeit zur Verfügung stehe. Wer nur an die Veranbarung denke, und sich nicht mit der Zukunft befähige, sei ein schlechter Führer. Die politische Verantwortung der Wirtschaft interessiere, sei allein die Zukunftsaufgabe, das deutsche Volk wieder in Arbeit zu bringen und seine volle Konsumkraft wiederherzustellen. Deshalb habe er auch die Verantwortung Kenntnis erlangen von der Verantwortung, die Deutschland bisherige Leistungen in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit für sich in Anspruch nehmen habe.

Doch das Städelchen hatte seine Wirkung getan, und als er so durch die dunklen Gassen und Wälder ging, redete er wie alle großen Menschen die Worte, die ihm durch den Kopf schwebten: „Wahrscheinlich bin ich nun ein Kalb“, sagte er sich. „Wer weiß, ob das verkaufte Tierlein nicht flüchtig ist? Hätte ich doch lieber noch eine Maß Bier getrunken, statt der Marke einen Lebkuchen zu kaufen. Denn wenn ich dies Städelchen auch aufgefressen hätte, so ist es doch auch eine recht faire Gabe, die mir oft wenig Freude macht. Nichts als bohren, nichts als lamentieren, wenn ich nur ein bißchen zum Bier gebe, und sie selber fann den Schurz wie ich auch habe. Das Städelchen, das dumme!“ begann er fröhlich zu schimpfen. „Auch heute er sich vor, was für einen Empfang es heute wohl wieder geben werde, wenn er so spät und etwas spät herkommt, und so daß er auch schon, zumal ihm das Bier etwas sauer anstünde, den Lebkuchen aus der Brusttasche und saß, als hätte er keine Frau von Angehörig in Aussicht vor sich.“ So dumm nicht ich bin, und ich mich mitbringen, und ich mich beifreie, bis er sie fann mehr fauen fann. Möglich aber wird er sehr bedrücklich und fann an, auch über den Konditor noch Vernehmlichkeiten daranzuführen. Im Frühen fann man sich doch nicht setzen, und so hat man das Maul bloß voll Papier!“ Und schon denkt er zu finden, und sendt immer wieder aus, und ich eigentlich froh, als er mit dem Lebkuchen fertig ist. Denn er hat wirklich recht bitter empfunden.

Als der Bauer endlich dahinein anlangte, schaute er schon von weitem gegen das Hoftor, ob seine Bäuerin wohl erobert am Viehoben stehe. Sie stand auch wirklich da, aber sie lamentierte nicht, wie er gedacht hatte, im Gegenteil, sie schaute ihn an, und er sah sie am Arm und führte ihn in die Stube, wo sie ihm fest eingeschlagnene Eier und ein Stück Geräuchertes auf den Tisch stellte und sagte:

Zum Schluß kennzeichnete der Führer in eingehenden Ausführungen die verschiedenen gearteten Aufgaben von Regierung und Partei. Die große und entscheidende Aufgabe der Partei sei die Erziehung des deutschen Menschen, Aufgabe der Regierung, das Leben der Nation funktionell in Gang zu halten. Die Symbiose zwischen dem idealistischen Nationalsozialismus und den realen Erfordernissen der Wirtschaft gelte es zu verwirklichen. Er kapituliere bei allem was er tue nur vor der Vernunft. Er habe sich aber etwas Mühe auf Augenblicksentscheidungen etwas zu schaffen, was der Kritik der Nachwelt standhalte. Die Partei habe 14 Jahre lang keine Konzessionen an die Demokratie gemacht, 14 Jahre lang an die Verwirklichung der Partei Disziplin geübt. Wenn wir auch in Zu-

kunft nach diesen bewährten Grundrissen der Partei handeln, dann werde der Erfolg gewaltig und ein Rückblick auf das deutsche Volk nicht mehr denkbar sein.

**Termin für die Kirchenwahlen.**

Der Führer behandelte im weiteren Verlauf seiner Rede dann aus politischen Fragen. Im Rahmen der Friedenspolitik des neuen Deutschland sei auch das Nationalsozialistische Kirchenproblem ein nationalsozialistisches Problem von Bedeutung. In diesem Zusammenhang wies er auf die neue evangelische Kirchenverfassung hin und erwähnte, daß übernächsten Sonntag die evangelischen Kirchenwahlen stattfinden würden.

**Die Kunst der Führung.**

**Bizanzler v. Papen sprach über Staatsautorität und Volk.**

Gelegentlich der Anwesenheit des Bizanzlers von Papen in Dresden veranlaßte der Stahlhelm Landesverband Sachsen im Jirns Sarrafani eine große Kundgebung, auf der der Bizanzler, anschließend an die Rede des Reichsleiters Adolf Hitler zur Frage der Volksgemeinschaft und der Staatsautorität das Wort ergab.

In den innerpolitischen Verhältnissen führte von Papen aus, müssen Lebensbedingungen mit neuen Völkern überleben werden, Kunst der Führung ist es, beide Richtungen miteinander zu verbinden. Was eine Revolution verlangt, muß vollzogen werden, und es gibt nichts Ungeduldigeres, als eine Revolution in ihrem Ablauf hemmen zu wollen. Aber man soll das Leben eines Volkes organisch betrachten und nicht willkürlich. Es ist ein innerer, ein geistiger Beweis für die Wichtigkeit des deutschen Volkes, daß der Reichspräsident von Hindenburg und der Reichsleiter Adolf Hitler gemeinsam die Gefühle des deutschen Volkes lenken.

Eine Revolution in Permanenz trägt die Gefahr der Anarchie in sich, die ein autoritatives geordnetes Volk für uns wünschenswert ist. Der Kanzler hat in seinem klaren Denken längst erkannt, daß der Erringung der äußeren Macht die noch schwerere Aufgabe der geistigen Erziehung des deutschen Menschen im Vordergrund bedarf. Es ist die Aufgabe der Führung, die große erzieherische Arbeit, die zu leisten ist, um die gesellschaftliche und wirtschaftliche Ordnung neu zu formen, muß von der Partei geleitet, die die Verantwortung zu übernehmen, und diese Autorität fest zu stabilisieren, daß sie der entschlossenen Willen des Kanzlers, dem er in seiner großen Rede an die Stahlhelfer Ausdruck gab.

**Stabile Währung**

**Voraussetzung für die Wirtschaft.**

Reichspräsident Dr. Schacht gewährte dem Londoner Vertreter des „Wall Street Beobachters“ eine Unterredung, in der er u. a. ausführt: „Ich betrachte das Vorhan-

denheim stabiler Währungen als unerlässliche Voraussetzung für jede wirtschaftliche Zusammenarbeit der Nationen. Derin liegt der Grund, warum Deutschland in der letzten Abstimmung mit den Weltländern stimmte. Die deutsche Stellung zu Einzelheiten der Währungsparität, insbesondere bezüglich der Golddeckung und anderer Fragen, ist jedoch vollkommen unvereinbar. Entscheidend hat gemeint, daß eine Währung auch eine Golddeckung stabil gehalten werden kann, andererseits ist der Beweis erbracht, daß die Golddeckung allein nicht genügt, um eine Währung stabil zu halten.“

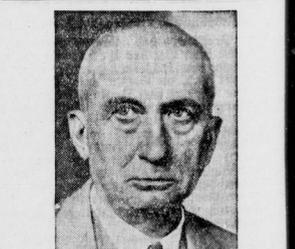
**Für die nationalen Kämpfer**

Bei Stellenbesetzungen sei es unerlässlich, die Voraussetzungen für die deutsche Wirtschaft zu berücksichtigen. Der Führer hat am 30. September 1933 die bei den Reichs-, Länder- und Gemeindeführern vorhandenen Angehörigen für den Verordnungsamt mit 50 Prozent vorzuziehen. Bis zu 50 Prozent der freiverwendbaren Stellen dieser Art können also nun vorausgesetzt und bewährten Kämpfer für die nationale Erziehung besetzt werden. Nur die Ausnahmefälle der Verordnung der Wehrmacht sind aus militärischen Gründen von dieser Maßnahme ausgenommen.

**Hindenburgs Dank.**

**Ein Telegramm an den Reichsleiter.**

Reichspräsident von Hindenburg hat an den Reichsleiter Adolf Hitler folgende Telegramm gerichtet: „Mit großer Freude entnehme ich aus Ihrem Telegramm, daß das Verhältnis zwischen der deutschen evangelischen Kirche festgelegt und die Kirchenparität in Preußen befestigt ist. Für diese erzieherische Arbeit um die Wiederherstellung des Friedens innerhalb der evangelischen Kirche lobe ich Ihnen und auch dem Reichsminister des Innern Dr. Frick von Herzen Dank. Mit freundlichen Grüßen aus dem Reichspräsidenten, Reichspräsident.“



Geheimrat Prof. Dr. med. Klein

wurde auf Veranlassung des preussischen Ministerpräsidenten Göring als Nachfolger von Geheimrat Neufeld zum Präsidenten des Robert-Stoß-Instituts ernannt.

**„Nur noch Volkstudium.“**

**Eine Rede von Dr. Goebbels.**

Am Donnerstags nachmittag fand im Haus des Mundfunk die feierliche Einweihung des neuen Direktors der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, Dr. Eugen Sadowsky, durch Reichsminister Dr. Goebbels statt. Nach Begrüßungsworten des neuen Direktors Sadowsky führte Reichsminister Dr. Goebbels im weiteren Verlauf die Gründung des neuen Reichs-Rundfunk-Gesellschafts in der Umgestaltung des deutschen Mundfunks. Der Mundfunk müsse aus der blutleeren Engländerhand und wieder dem deutschen Volk übergeben werden. Er sei ein wichtiger Bestandteil der nationalsozialistischen Arbeit, das die Schlüsselfestungen des Mund-

**Gründung einer Stahlhelmakademie.**

Die neueste Nummer der Bundeszeitung „Der Stahlhelm“ soll folgenden Text enthalten: Die Stahlhelmakademie hat die Aufgabe, die Stahlhelmsoldaten in der nationalsozialistischen Erziehung zu fördern. Die Akademie wird unter der Leitung des Stahlhelmführers in der nationalsozialistischen Erziehung zu fördern. Die Akademie wird unter der Leitung des Stahlhelmführers in der nationalsozialistischen Erziehung zu fördern.

# Die Wetter aus Dingsda

Was man vom Menschenaffen weiß

Von HANS MARTIN

Der Nachtreißer — Berlin SW 11

Im Zoologischen Garten in R. ist der Tierbändler dem Zoo-Direktor gegenüber. Sie haben ihre achtmündigen Söhne erlobt. Der Direktor hat sich beklagt, daß ein der zuletzt gefestigten Gänge immer fränkt, und der Tierbändler hat erwidert, es seien die Edel-Antilope unzulänglich. Außerdem haben sie sich lange um den Preis eines steigenden Kisten-Ringars zu streiten, und das Geschäft wurde erst perfekt, als der Tierbändler noch ein paar kleine Hasenbörner mit dem Handel in eben ein Geschäft wie jedes andere bei dem Angebot und Nachfrage den Markt bestimmen. Und wenn alle Zoologischen Gärten und Tierparks der Welt beispielsweise mit Hasenbörnern „eingedeckelt“ sind, dann hilft der Kurs für Hasenbörner mit dem einem lauten Deflationspapier an der Börse.

Zum Schluß hat der Tierbändler, seinem Geschäftsfreund treu ins Auge gefaßt: „Ich hätte etwas für Sie, eine Seitenheit eines Mannes (Gorilla)“, fragt der Zoo-Direktor erstaunt zurück.

„Nicht“, gibt der Tierbändler zu. „Aber ich habe eine Erlaubnis der belgischen Regierung für zwei zu langen und zwei zu kurzen für mich zu verkaufen, wenn ich zwei Tiere in Antwerpen abliefer.“

„Ein Gorilla-Mann in gutem Futterzustand würde mich schon interessieren“, sagt der Zoo-Direktor vorläufig. „Was soll er denn kosten?“

„Sechszehntausend Mark!“

„Das ist viel zu teuer. Wir ist ab Marke ein dreißigjähriger Gorilla angeboten worden.“

Der Tierbändler fällt ihm lebend ins Wort:

„Das armele Vieh kenne ich. Das ist tot, sowie es vierundzwanzig Stunden auf der Bahn liegt.“

Der Zoo-Direktor geht ins Nebenzimmer und hat eine lange Unterhaltung mit seinem Mitarbeiter. Ein belgisches Telephon-Gespräch mit einem zu Stillsitzen telephonischen Bürger der Stadt bringt die nötige Unterweisung — und ein Gorilla, der vorläufig noch in Freiheit durch die Bergwälder Afrikas flüchtet, geht nicht, daß er leben „mindestens“ in Antwerpen abliefer, in gutem Gesundheits- und Futter-Zustand, franko Rotterdam angeboten und für 12000 Mark verkauft wurde.

## Ein Telegramm nach Afrika.

Schon am nächsten Tage geht ein Telegramm an eine Fang-Expedition, die wiederum am Kongo-Flusse aufbricht, und treibt die Fänger 100 Kilometer weiter nach Westen. Hier ragen nördlich vom Kongo-See, den Graf Goeben 1880 entdeckte, die drei riesigen Berge Mfimo, Karimbi und Sibimo bis über 4000 Meter hoch.

Aber ihren Lebensbedeckten Gipfeln hängen die Wolkenfächer, so leiten ein Windstoß streicht, um den Gipfel die Kongo-Urwälder freizugeben. Und hier im dichten tropischen Urwald, wo im feuchten, ewig tropfenden Regen und Unkraut, die Kletterpflanzen, die Kletterpflanzen und Schlingpflanzen zu einem undurchdringlichen Wäldchen dicht zusammenwachsen, lebt der Berggorilla.

Seit 1893 der deutsche Hauptmann Berlin von den friberridigen Berg-Gorilla (nach ihm Gorilla beragel genannt) erlegte, sind an der Zahl der anderen Affen-Gattungen gemessen, nur wenige Forscher und Jäger in dieses Gebiet gekommen. Wenn auch heute noch in den afrikanischen Tropen der Berggorilla, wie gewandte Schicksals-Regentur solche Zufälle zu sein, ist ein einzelnes Individuum von 2 Weibchen und 1 Neugeborenen — liefern, so schwer und gefährlich ist es für den Jäger, der die 3000-Meter-Grenze dieser wilden Berg-Landschaft überschreitet.

Auf schmalen Urwald-Pfaden geht es in die Höhe. Jeder gefährliche Baum, jedes Gebirg von Schlingpflanzen ist ein Hindernis, und von jedem Gebüsch klettert ein kalter Regen auf die Rücken der Jäger. Die mühevolle Arbeit mit dem Nachreißer mühsam festgemacht werden, und nachts drängt sich alles unter dem Schuß kleinerer Feinde zusammen, um festzuhalten an nächsten Morgen zu erwachen.

## Familienleben der Herde.

Das Mark-Tempo bestimmt hier die Gorilla-Herde, der die Jäger folgen. Eine solche Herde besteht aus einem Führer, dem großen, kräftigen Gorilla-Männchen und mehreren Weibchen, bei denen die halbwüchsigen Jungen und schwächeren Männchen mitlaufen. Wie bei allen Affen-Herden ist der härtliche Alte der König und Herr der ganzen Familie. Alle Weibchen gehören ihm; und wenn ein heranwachsendes Männchen es sich erlauben will, mit einem jüngeren Weibchen allein zu tun, so kann es froh sein, wenn es mit einigen derben Wisen und Schlägen davonkommt. Kommen sich die Neugeborenen aber in der Herde schon fast gleich, so wird der Kampf bis zum bitteren Ende ausgefochten. Einer von beiden bleibt auf dem Kampfplatz, oder der Weibchen rettet sich, immer noch weilt, in den Urwald und muß warten, ob es ihm gelingt, ein paar Weibchen der Herde für sich hinzuverlocken und mit ihnen einen neuen Familien-Bestand zu gründen.

## Wieviel Gorillas gibt es noch?

Die Gorilla-Geschichte ist eine Tierart, von der überhaupt nur wenige Exemplare auf der Erde vorhanden sind. Man kann ihre Gesamtzahl heute auf ein paar tausend Stück schätzen, und es ist nicht anzunehmen, daß sie in nächster Zeit größer war.

Diese Zahl auf ein Gebiet von ungefähr 1000 Quadratkilometern (400 000 preußische Morgen) verteilt, gibt schon einen Begriff davon, wie schwer es ist, eine solche Herde überhaupt ausfindig zu machen.

Die Fang-Expedition besteht, um möglichst wenig in diesen, aus wenigen Leuten. Ein oder zwei Weibchen, ein paar Schutze als Gewehrträger, meistens die Musketiere aus der großen Expedition, die in einem Hauptlager zurückbleibt, 12 bis höchstens 20 Träger aus benachbarten Stämmen, die den Strapazen der Gegend und des Klimas gewachsen sind — und dann die eingeborenen Führer, in dieser Gegend Batwa-Brüder aus den Kongo-Urwäldern.

## Trommeln in der Wildnis.

Die Batwa-Brüder eilen voran und vernehmen, aus Spuren am Wege, aus zerfauchten

Bambusstengeln, zu beurteilen, wie weit die Herde schon voran sein mag. Plötzlich breiten sie sich. Dumpfes, dröhnendes Trommeln löst aus dem Urwald, das der Unerfahrene für das Trommel-Signal eines Negeerlammes halten könnte. Es ist aber der Wutausbruch eines Gorillas, der vielleicht von einem hohen Baum aus, über einen geeigneten Fels-Abhang hinwegfliegend, die Besorgte entdeckt hat und nun mit dem Händen auf seinem mächtigen Brustkasten trommelt.

Dieses Trommeln ist die Eigentümlichkeit der Gorilla, die Ueberraschung, Horn und Angriffssignale damit ausdrücken. Der Amerikaner Burbridge hat auch beobachtet, daß sie außerdem noch das Maul weit aufreißen und sich auf das Kinn klopfen, daß die Zähne räkeln, oder auch auf die Kraft gespannten Baden trommeln, was auch ein hohes, weithin schallendes Geräusch erregt.

Der Weg geht weiter, immer der davonziehenden oder flüchtenden Gorilla-Herde nach, bis die Menschen fast erschöpft sind und die Träger fast weigern, diese Strapazen noch weiter mitzumachen. Da gelangt es endlich, gegen Mittag einen Saufen Gorilla zu stellen, der gerade im jungen Bambus und in wilden Gellerie-Ständen, die bis drei Meter hoch wachsen, ist.



Dr. H. J. Jabel ist zum Leiter der neuen Reichsjugendführerschule in Potsdam ernannt worden. In dieser Schule werden die Lehrer aus allen Gaue Deutschlands für die geplanten Führerschulen im Reich ausgebildet.

Auf fünfzig Meter sind die Jäger heran und beobachten, im Gehölz versteckt, die Szene. Ganz vorn auf einem gefährlichen Baumstamm hoch der Herr der Herde, ein riesiger Gorilla-Kopf, fast zwei Meter groß und in breit wie zwei Schwergewichts-Borer, mit schwarz-braunem harterem Fell, auf dem Kopf den halb drohend angerichteten Haarhauf, die Arme mit Muskeln wie mit Stricken bedeckt — so list er wachsam da, während seine Familie die jungen Stengel aerkant.

(Fortsetzung folgt.)

# „Hermannschlacht“ auf dem Hergentanzplatz

30 Jahre Harzer Bergtheater. / Ausflügen der Freilichtbühne unter neuer Leitung.

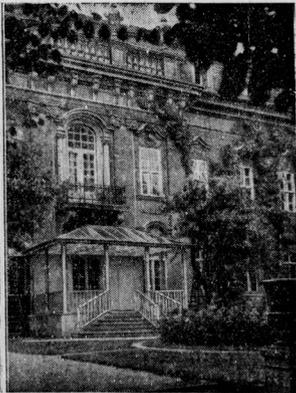
„Allen Euben geht es nach, Bösen und Bösen aus heimlich Geschicht, Bittersüßes Werk will ich verbinden. Der Vorsatz sagen, der ich mich entsinne.“

Porte der Gbda, nach einem Jahrzehnt wieder freigelegt, zieren den Eingang des Bergtheaters, die Wolken stürmen über die Waldwälder, Wotan fährt durch die Lüfte, in der Ferne ertönt die Trommel, das schreiende Knallen hinter weitergewandter Volkstänze, aus der Natur hat ein Stück Wolkenhimmel, ein Feuer, breiterer Atemzug Waldbluft in die Kuchelhäuser der Städte einziehen.

Es beginnt. Fanfaren künden das Spiel an. Es frucht und knifert im Gehölz, germanische Prieger erscheinen, voll ihnen die Stimmen heraus, das Wort des Dichters gemindert gewichtigen Klang, schließlich sind es die Worte Heinrichs, die an das Ohr gelangen. Sie fallen in das Rauschen der höchsten Bäume auf der Bühne, ein Sonnenstrahl löst sich hinunter auf die mit Büschelbarnen verzierten Helme, die Szene wird lebendig, unten und oben, zur Rechten und zur Linken: Man wird die Hermannschlacht im kommenden Winter in den meisten höchsten Theatern zu sehen bekommen. Wer aber den Akt und den Geist der Dichtung drohen auf dem Harzer Bergtheater empfangt, wird nicht verzeihen, nicht außerordentlich eindrucksvolles Spiel die Freilichtbühne möglich macht gegenüber einem meistens vor Freilichtem Urteil eher beherrschenden Theater im geschlossenen Raum. Und eines nur hat es ja vor allem nötig, um wieder lebendige Kraft auszuhauchen, und aus Anziehungspunkt zu werden für alle, die das große Erlebnis auf der Bühne suchen: den leidenschaftlichen Schwung und die heimgewohnte Macht des Wortes, das bunte, wechselläufige Spiel der Kräfte, Farbe und Anmutigkeit — Dinge, die vom literarischen Theater, das sich um Prinzipien und ästhetische Fragen müht, fernab liegen.

Und hier endlich spürt man die tiefe Berechtigung, die Notwendigkeit der längst erfolgten Gründung des Reichsverbandes der Freilichtbühnen und Volkstheater. Denn sie wollen unter weitem Volkshimmel, umrandet von Waldbäumen, frei von den eingeengenden Bedingungen des geschlossenen Raumes, das Naturgemachte, Ursprüngliche in der darstellenden Kunst hervorzuheben, aus der Natur hat ein Stück Wolkenhimmel, ein Feuer, breiterer Atemzug Waldbluft in die Kuchelhäuser der Städte einziehen.

Es beginnt. Fanfaren künden das Spiel an. Es frucht und knifert im Gehölz, germanische Prieger erscheinen, voll ihnen die Stimmen heraus, das Wort des Dichters gemindert gewichtigen Klang, schließlich sind es die Worte Heinrichs, die an das Ohr gelangen. Sie fallen in das Rauschen der höchsten Bäume auf der Bühne, ein Sonnenstrahl löst sich hinunter auf die mit Büschelbarnen verzierten Helme, die Szene wird lebendig, unten und oben, zur Rechten und zur Linken: Man wird die Hermannschlacht im kommenden Winter in den meisten höchsten Theatern zu sehen bekommen. Wer aber den Akt und den Geist der Dichtung drohen auf dem Harzer Bergtheater empfangt, wird nicht verzeihen, nicht außerordentlich eindrucksvolles Spiel die Freilichtbühne möglich macht gegenüber einem meistens vor Freilichtem Urteil eher beherrschenden Theater im geschlossenen Raum. Und eines nur hat es ja vor allem nötig, um wieder lebendige Kraft auszuhauchen, und aus Anziehungspunkt zu werden für alle, die das große Erlebnis auf der Bühne suchen: den leidenschaftlichen Schwung und die heimgewohnte Macht des Wortes, das bunte, wechselläufige Spiel der Kräfte, Farbe und Anmutigkeit — Dinge, die vom literarischen Theater, das sich um Prinzipien und ästhetische Fragen müht, fernab liegen.



Das erneuerte Hindenburg-Palais.

Die neu erbaute Hauptkuppel; rechts die Gartenfront. Seit geraumer Zeit wird am Umbau des Reichsjugendführerschule-Palaises in Potsdam gearbeitet. Die Architekturausarbeiten waren dringender notwendig. Das alte Gebäude wurde von 1784-1787 auf Veranlassung König Friedrich Wilhelm I. für den Landjägermeister von Schwerin erbaut.

Die Eigenart des deutschen Theaters wird hier oben klar: Wie die deutsche, große Bildung hineinschließt ist von ihren großen Meistern in die sie umgebende Natur, intuitiv mit ihr verbunden, immer Ausdruck von des Deutschen Menschen Stimmung. Szenen und Sätze, es gehört auch das deutsche Theater hinein in die malaburwäldchen Einmaligkeit, und nur dort ist eine Rückkehr zu den Quellen seiner Kraft möglich.

Dreißig Jahre lang hat das Bergtheater, das einzige Freilichtspiel weitem in unserer Gegend, eine hohe kulturelle Aufgabe erfüllt. Es waren damals die ersten Stadien von Venedig, die man, eigens für diese Waldbühne geschaffen, dort aufbaute. Sie sind immer noch lebendig und wohl nur dort recht zu Hause. Shakespeare wird man dort spielen, „Was ihr wollt“, und eine Uraufführung bringen, ein Schauspiel, das von der Gegend dort herbeigehört. Es verlegt kein Tag, in dieser Zeit die naturgemäße noch nicht eingeleitete Schar zur Einheit zusammenzuführen und mit der „Hermannschlacht“ einen tiefen Eindruck, der den Darstellern in ihrer Gelassenheit zu danken ist, hervorzuheben. Staatskommissar Günkel wird selbst einer zuführenden Beobachter, ein Dichtermittelwerk wird stattfinden, in großzügiger Weise hat vor allem die Stadt Halle ihre Hilfe zuteil werden lassen. Man geht jetzt auch Abendvorstellungen und beachtlichen, größeren Volkstänzen darzustellen und Sprechreife auf die Bühne zu bringen. Ein Zeichen, daß hier an alter Kulturstätte neues Leben priert, daß das Freilichtspiel in unserer Heimat einen herzlich gebliebenen Platz behauptet hat.

Vom Hergentanzplatz geht der Blick bis zum Broden. Tief unten strömt die Wode. Erdbild der Himmel, heftiger rauschen die Bäume im Wind, wir kommen aus der „Walburgshalle“, fallen den Spruch aus der Gbda und erleben, moderne, in einer harten Gegenwart lebende Menschen, die Dichtung eines großen Deutschen. Hier oben fügte sich das alles zu einer beständigen Einheit zusammen, es hätte jedes Wort und, daß er ein Deutscher ist und verstand, warum er sich in den Bergwald von Zeit zu Zeit flüchtet und in der Dichtung den Ausdruck einer urealten Sehnüht lüdt.

## Das Rätsel.

Der Herzog Emil August von Gotha-Altenburg langweilte sich einmal bei einem feierlich nächtlichen Vortrag, den ihm einer seiner Kammerherren hielt. Da unterbroch der Herzog den Vortragenden mit der Worten: „Jetzt will ich Ihnen mal ein Rätsel aufgeben. Was ist das? Das Erste ist ein großes Wasser, das zweite ist ein kleines Wasser, aber das zweite ist sehr trocken. Der Besagte brauchte nicht lange zu raten, denn er hieß von Seebach.“

Plus der Heimat

Motormühle in Flammen.

Surz. In den frühen Morgenstunden des Donnerstags erlitten in Siz die Stürme gloden. Die Motormühle von Zanders stand in hellen Flammen.

Feuerlampen mit Wilddieben.

Itale. Als sich der Staatsförter Gröbte auf einem Dienstwege in seinem Atelier am 'Kaiserhof' befand, bemerkte er zwei verdächtige Gestalten.

Von Felddieben mit Sichel angefallen. In einem Hagen am Montagmorgen überfielen die Landwirte Sichel in seinem Ackerfeld zwei Diebe, die gerade dabei waren, einen mit Sichel gefüllten Sack abzutransportieren.

Flüchtiger Kaffierer der W.A. gefasst.

Schnecke (Hf). Der vor einigen Tagen flüchtig gewordene Kaffierer der Diskontantoffizier, Paul Hermann, wurde in Freiberg in Sachsen verhaftet.

Zwei Rebe führen in einen Brunnen.

Kalbe. In einen fünf Meter tiefen, fast mit Gras überwachsenen Gartenbrunnen in Bens, der sein Wasser entsetzt fürchten ein Rebe, eine Rinde und ein Hod, hinein.

Die drei Mörder Geskils zum Tode verurteilt

„Bandenmäßiger Ueberfall mit der Absicht, möglichst viele zu töten.“ Zweiter Prozeß gegen Mittäter folgt

Deftan. Am Donnerstag mittags wurde in dem Prozeß gegen die drei kommunistischen Mörder des SA-Mannes Geskil das Urteil gefällt. Es lautete gemäß den Anträgen des Staatsanwalts gegen alle drei auf Todesstrafe.

Es gebe kein Recht, auf das sie sich berufen, kein Gesetz, unter das sie sich stellen könnten, keine Notwehr und keinen Notwehrverstoß.

Sie hätten einen Mord aus politischem Zweck begangen. Sie hätten sich nicht auf Geskil beschränkt, sie wollten auf alles losgehen was ihnen vor die Pistole kam.

Die Note Hilfe kann Ihnen nicht mehr helfen, Ihnen nicht und ihren Mitangeklagten aus ändern.

Die Rebe die auf alle sonst im Saale erschlitternden Eindruck machte, seien an den Angeklagten, um deren Köpfe es geht, juristisch vorbeizugehen.

Nach mehr als einstuhriger Beratung verurteilt der Vorsitzende das Urteil:

Die Angeklagten sind des gemeinschaftlichen Mordes, Gans und Bierer auch des Verstoßes gegen das Reichsgesetz über Schusswaffen und Munition schuldig und werden deshalb zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Das Gericht hielt folgendes für erwiesen: Die Zeitung der kommunistischen Partei in Desslingen hatte für den 11. Februar 10 bis 15 unerlaubte Parteigenossen aufgegeben und nach der Schlichtung der Balmann beiläufig zum Zwecke sich an ein geschultes Signal auf die Straße zu führen und so viele von den verhassten Nationalsozialisten zur Strecke zu bringen, als möglich war.

Strafantrag im Bauern-Befugnisprozeß.

5 Jahre Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe nebst 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Am Donnerstag, dem zehnten Verhandlungstage in der Strafkammer gegen den Böhmeringen Kaufmann Max Walther vor der III. Strafkammer Daik, wurden fünf Punkte der Anklage, Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung und Anisamnahme mit Nötigung gehört.

Als er aber antworten merkte, daß er mit seinem Antrage nicht durchbringen würde, half er sich einige Tage vorher selbst und ging am 10. April 1932 in die Wohnung seines Prozeßanwalts, stellte sich der Kommissarin als Amtsvorbesitzer Traute aus, welchen vor, verlangte die Affen heraus und drohte, er werde in einer Stunde mit Polizeimacht erscheinen und die Frau selbst verhaften lassen.

Das Gericht nahm als erwiesen an, daß Gans den tödlichen Schuß abgegeben hat. Sämtliche Angeklagte waren als Mittäter zu behandeln. Der gemeinschaftliche Erfolg war erreicht: Gans durch Abgeben des Schusses, Balmann durch Geben des Signals, Bierer als Verbindungsmann. Er ist aber auch mitbeteiligt und hat selbst mitgeschossen.

Fünf Zeugen wurden verhaftet.

Bei Schluß der Verhandlung wurden fünf kommunistische Zeugen im Gerichtssaal unter dem Verdacht der Mitterfälschung in Haft genommen und die Verhaftung von drei weitere, nicht Anwesenden angeordnet.

Nach dem Verlauf der Verhandlung ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß einige von diesen auch noch nachträglich wegen Mordes unter Anklage gestellt werden.

Strafantrag im Bauern-Befugnisprozeß.

Nach einer Schätzung des Isoper-Waldens Bauernpräsidenten Max Walther mindestens 9000 Mark binnen Jahresfrist den Forderungen der Kleinrentner entloht haben,

darüber, daß er ihnen alles Mögliche verleiht und nichts für sie schafft. Er wüste auch, daß er nichts schaffen konnte und Unmögliches verspricht.

Als die Angeklagten die Angelegenheit klagte, nur so die Ortsgruppen der Bauernvereine aus der Erde und nahm in die Bauernvereine einverleiben 3 Markt, 3 Markt und 3 Markt Beitrag für die ersten drei Monate ab.

So late er Kägen und erntete Taler.

In diesen 3 großen kommen noch 9 kleinere Beträge, sowie die Abgabe der falschen eidesstattlichen Versicherung und die Anisamnahme, die mit Nötigung verbunden ist. Als Einhaftstrafen für diese 15 Anklagepunkte beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft Gefängnisstrafen von 1 1/2 Jahren bis zu 1 Monat herab, insgesamt 3 Jahre und 7 Monate.

Das Urteil wird am Freitag gefällt.

WINTERKÜHE HOCHZITPREISE.

Roman von MARGOT DANIGER

Wilmhelm Goldmann-Verlag, Leipzig

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Christa, immer unsicherer:
"Wann fangen wir morgen zu arbeiten an, Herr Bergan? Soll ich um acht Uhr fernunterkommen?"
"Warum schiefen Sie sich erst einmal aus. Dieses Fräulein Christa. Es magst gar nichts, selbst wenn es ein Uhr wird. Noch eins: eben Sie nicht zu weit allein durch die Straßen. Sie kommen sonst vielleicht in peinliche Situationen. Man wird Sie für Ihre Schwester halten. Sie in Unterhaltung zu vertiefen, aus denen Sie sich nicht herausfinden würden!"
"Sie haben recht, Herr Bergan. Ich danke Ihnen für Ihre Belorgnis. Aber bis es kann ich nicht denken. Um neun Uhr ist an der Schreibmaschine. Sie wollten mir doch noch erzählen, wie Sie sich die Lösung des Konfliktes denken?"
Aber Bergan beginnt bereits ganz andere Stoffe zu empfinden, an deren Lösung er noch nicht denkt. Er wird dabei plötzlich sehr schwermütig.

Was verbitte ich mir!

Bergan trommelt nerps mit den Fingern auf der Marmorplatte des kleinen Tisches.
"Was verbitte ich mir!"
"Wasan trommelt nerps mit den Fingern auf der Marmorplatte des kleinen Tisches."

"Mein Ehrenwort, Ulrich. Ich habe nichts mit der Delf. Genügt dir das? Dann wollen wir jetzt einen Verlöbungscuracao trinken!"

"Ich habe dich im Tiel für meinen neuen Roman. Das kommende Werk, von dem hoffentlich die ganze Welt sprechen wird, nenne ich 'Hypnose in Blond'."

Nach einer unruhig verbrachten Nacht ist Heider schon sehr früh wach. Unwillkürlich und rätselhaft erscheinen ihm die Ereignise des Vorgesahen.

Sie freud mich darüber, wie gut du aussehest, fast Heider hüßlich und schlägt die Glorlande auf. "Mittelweil, so habe ich gern."
"Das hat mich unsere Schönte zum taumenheit?"
Anneliese ist in ihrem Element. Selbstverständlich. Da wäre er mit eine Uebung auf dem Bahnenmarkt an emp...

# Aus der Stadt Halle

## 5 Jahre Gefängnis und Ehrverlust für den Bauernbetrüger Max Walther.

Am Bauern-Vertragsprozeß wurde vom hiesigen Gericht am heutigen Tage gegen 11 Uhr folgendes Urteil gefällt: Der Kaufmann Max Walther wird wegen Betrugss in 14 Fällen und Amtsanmaßung in Zehneinhalb mit Abweisung unter Freisprechung von einigen Fällen des Betruges und der Abgabe einer falschen Versicherung an Eidesstatt zu 5 Jahren Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe, ersatzweise weiteren 100 Tagen Gefängnis, und zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Untersuchungsakten sind angeordnet.

## Gefängnis für einen Expreßler.

Der Mann, der die Bolzen machte.  
Das Schöffengericht Halle verurteilte vor kurzem einen Werkmeister M. wegen verurteilter Expreßler zu 3 Monaten Gefängnis. Er hatte an die Bekannte eines Rechtsanwalts Briefe mit dunklen Andeutungen geschrieben und versucht, Scheineinlage zu erlangen. Bei der Verhandlung stellte sich heraus, daß sein Vetter, ein a. s. j. a. m. a. n. M., die Briefe entworfen und den Expreßlerübertrag anfertigt hat. In einem zweiten Verhandlung wurde jetzt auch M. abgeurteilt. Er wurde allerlei Ausreden und durch Beweisurteile die Sache zu verwickeln. Das Gericht ließ sich aber nicht beirren und verurteilte „den Mann, der die Bolzen machte“, zu 4 Monaten Gefängnis.

## Direktor Bussebaum beurlaubt.

Zur reiflichen Klärung einiger gegen Direktor Bussebaum, Vorstandsmitglied der Werke der Stadt Halle M. G., vorgebrachten Beschwerden hat sich der Oberbürgermeister auf Grund der seitigeren Untersuchungsberichte veranlaßt gesehen, den genannten bis auf weiteres mit sofortiger Wirkung zu beurlauben. Direktor Bussebaum ist bekanntlich der langjährige Verantwörtliche für unser Straßenbauwesen.

## Eigene Scholle' gleichgeschaltet

durch einen Vertrauensmann des Regierungsverwaltungsausschusses.

Gestern Abend fand im Hofsaal eine außerordentliche Generalsammlung der Zielverknüpfungsgenossenschaft 'Eigene Scholle' statt. Auf der Tagesordnung standen Statutenänderungen und Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates. Man wird sich erinnern, daß die Generalsammlung vom 7. Juni politisch wegen 'Unfriede' angesetzt wurde, da über die agieren wieder auf der Tagesordnung lebenden Fragen keine Klärung erzielt werden konnte; es handelte sich damals wie auch jetzt wieder um die Gleichschaltung der Genossenschaft im Sinne der Resolution des Reichsausschusses des Reichsausschusses für die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen.

Die geistige Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Geschäftsführer Max Kuntz, eröffnet. Der Vertrauensmann des Regierungsverwaltungsausschusses bekannte sich zu den wichtigsten Aufstellungen der Statutenänderungen bekannt und teilte die Namen der zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder mit. Gewählt wurden vier Mitglieder des bisherigen Aufsichtsrates: Otto Zambach, Arthur Oberhardt, Friedrich Richter und Walter Verbe; ferner Fritz Vindenberg, Karl Roderich, Albert Garandt, Hans Reber und Alfred Reifner. Die Statuten wurden wiederholt einstimmig angenommen, die ganze Generalversammlung dauerte nur 15 Minuten. Damit ist die Gleichschaltung der Zielverknüpfungsgenossenschaft 'Eigene Scholle' jetzt ohne weitere Umstände vollzogen worden.

70. Geburtstag. Ihren 70. Geburtstag feiert heute die Witwe Margarete Sarau geb. Seib, Mittelstraße 13. Die Greilin vor 30 Jahre im Stadttheater als Soubrette aufgetreten.

# Halle erhielt als zweite Stadt ein Rasseamt! Magistat beauftragt Stadtgesundheitsamt.

Der Magistrat hat beschlossen, das Stadtgesundheitsamt mit den Aufgaben der Rassengesundheitspflege zu beauftragen. Hierzu ist im einzelnen folgendes bestimmt worden:

Die Einsetzung einer Sachverständigen-Kommission für Rassengesundheitspflege, bestehend aus den Herren Stadtrat Dr. med. Samann, Professor Dr. med. Sahne, Privatdozent Dr. med. Kürten, Dr. med. Genaugel, Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, Gerichtsarzt Professor Baumgart und einem von der Stadtverordnetenversammlung zu benennenden Bürger.

Die Volksschulen werden verpflichtet, Erhebungen zur Feststellung der arischen Abkunft der Schüler nach Maßgabe der von der Schulverwaltung im Verein mit dem Stadtgesundheitsamt zu erlassenden besonderen Bestimmungen vorzunehmen. An das Provinzialstatistikamt ist mit der Bitte heranzutreten, daß in den höheren und Mittelschulen geförderter Material über die rassische Abkunft der Schüler listenmäßig dem Magistrat zum Zwecke der Ausfüllung der Kartei im Stadtgesundheitsamt zugänglich zu machen.

Die Standesämter werden angewiesen, die vom Stadtgesundheitsamt zu liefernden Karteiblätter künftig bei jeder Geburtsmeldung auszufüllen und dem Stadtgesundheitsamt zu überreichen. Ferner werden die Standesämter angehalten, durch Aushängung von Belehrungsordnungen und mündlich die sich meldenden Ehepartner auf die Einrichtung einer öffentlichen Eheberatungsstelle nachdrücklich hinzuweisen.

Das Stadtgesundheitsamt wird beauftragt, seine Einrichtungen und Kräfte für die planmäßige Betreuung der Hitler-Jugend und verwandter Verbände zur Verfügung zu stellen. Weiter erhalten Professor Dr. Sahne und Privatdozent Dr. Kürten auf Grund des Magistratsbeschlusses die Genehmigung der ehrenamtlichen Arbeit im Stadtgesundheitsamt.

Ferner hat der Magistrat im Rahmen dieser Maßnahmen beschlossen, daß vor Bearbeitung von Anträgen auf Heiratsdatsachen von den Antragstellern an Grund der Durchführungsvorbereitung ein Zeugnis der städtischen Eheberatungsstelle beizubringen ist, nachdem das Fehlen vererblicher geistiger oder körperlicher Gebrechen festgestellt. Wichtig ist, daß, wie der Magistratsbeschluss ausdrücklich festsetzt, Maßnahmen für dieses bedeutante Werk im Herbstjahr 1933 nicht entfallen.

Ueber die Durchführung der Rassengesundheitspflege im Sinne dieses Beschlusses hat bereits eine Mitteilung mit dem Sachbearbeiter des Preussischen Innenministeriums, Ministerialrat Dr. Gontzi, in Halle stattgefunden. Der Sachverständigenauschuss wird mit den zuständigen Zentralkassen von Reich und Preußen händige Fühlung halten.

## Freie Ausbaumöglichkeit auf Grund des hallischen Programms.

Diesem Magistratsbeschluss kommt eine kaum absehbare Bedeutung für alle Zukunft zu. Halle ist damit die zweite Stadt in ganz Deutschland, die ein eigenes Rasseamt einrichtet; nur Düsseldorf kam unserer Stadt zuvor, wenn auch mit einer weit weniger großzügig eingerichteten rassenhygienischen Dienststelle. Zu dem hochbedeutenden Auftrag Entscheidung des Magistrats an das Stadtgesundheitsamt machte dessen Leiter, Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, am gestrigen Donnerstag vor der hallischen Presse noch folgende Ausführungen:

Die Rassengesundheitspflege hat ihr Ziel in der Gestaltung der künftigen Generation und damit der völkischen Zukunft, während Sozialhygiene lediglich die gesundheitliche Lage der jeweils lebenden Bevölkerung zu heben sucht. Beides ist notwendig, die Rassengesundheitspflege aber national- und bevölkerungspolitisch das höhere Ziel! Die bisher schon im hallischen Stadtgesundheitsamt bestehenden und diesem Ziele dienenden Einrichtungen konnten sich früher in größerem Rahmen nicht auswirken, weil damals die gesetzlichen Voraussetzungen und als wichtigstes Fundament eine innere Vertrauenspolitik der Bevölkerung mit diesen Fragen fehlten. Die Vorarbeiten durch gewisse Umstellungen alle diejenigen rassenhygienischen Ziele zu erreichen, denen die bisherige Gesetzgebung und Erziehung die Grundlage geben.

Solche Vorarbeiten sind: eine, ganz im Gegegnis mit dem marxistisch verankerten Städten, rein im eugenischen Sinne betriebene Eheberatungsstelle in enger

Zusammenarbeit mit den Standesämtern, eine Kartei über sämtliche Kinder und Jugendliche Halles, die zur Stammlistenkartei angebaut werden kann, eine photographisch-anthropometrische Abteilung, endlich eine Organisationsform der städtischen Arbeit, die lästige Erziehung der Kinder einschließlich der Heil-, Fortbildungsschüler oder in den Eheberatungsstellen erleichtert.

Auf letzteren Gebiete insbesondere sind erlösende Vorarbeiten zur Einbeziehung der Mitwirkung der praktischen Arbeitsteilnehmer in den Rassenhygieneamt, die Erfahrungen für die Einbeziehung

## Eheberatung nach völkischen Gesichtspunkten

Die für den Augenblick aktuellste Tätigkeit ist die Eheberatung. Ihre Durchführung liegt in der Hand von Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, des ehrenamtlich mitwirkenden Privatdozenten Dr. Kürten. (Zweckmäßig regelmäßig bis Donnerstag, Beginn 17 Uhr, nach Bedarf auch außerhalb dieser Zeit.) Die eugenische Lage der Arbeit ist eine neuartige insofern, als die Standesbeamten nicht nur durch Aushängung von Belehrungsformularen die sich meldenden Ehepartner auf die Einrichtung hinweisen, sondern indem sie betrecht sein sollen, auch persönlich dem Ertrichen auf Verweisung der Einrichtung Nachdruck zu verleihen; besonders wichtig erscheint dies in allen Fällen, in denen nach Lage der Dinge der Standesbeamte selbst Zweifel an der eugenischen Zweckmäßigkeit der einzugehenden Ehe hat. Noch wichtiger ist, daß die inzwischen erfolgte Freilassung der eugenischen Sterilisation von Strafe — das eigentliche Sterilisationsgesetz steht noch bevor — die Möglichkeit gibt, in Fällen, in denen nicht

möglichst des gesamten Arztesandes in das Arbeitsgebiet der Rassengesundheitspflege einzufügen. Alle in dieses Gebiet gehörigen Eingeklagten sowie der weitere Ausbau des Rasseamtes, dessen Funktionen dem Stadtgesundheitsamt obliegen, bestimmt die eben vom Magistrat ernannte Sachverständigenkommission für Rassengesundheitspflege, die schon bei der Vorbereitung des letzten Arbeitsprogramms gemeinsam wirkte und künftig alle Fälle von Steri-

## Zwiegespräch im Rundfunk über den Eigenen Landbund.

Der aktuelle Landwirtschaftsakt bringt heute, Freitag Abend, um 21 Uhr ein Zwiegespräch über den Landbund in Lüßen am 9. Juli zwischen dem Leiter der Presse-Abteilung des Landbundes, Schriftleiter Gebhard, Halle, und einem Stadler.

Initiation oder anderen einschneidenden Maßnahmen zu entscheiden haben wird; die Mitglieder der Kommission sind rein ehrenamtlich tätig. Professor Dr. med. Sahne, Dr. med. Samann als Vorsitzenden, der gleichzeitig in seiner Stellung als Gau-Verwalter der NSDAP für Metzfragen sowie als Kommissar für die ärztlichen Spitzenverbände für die Provinz Sachsen und Anhalt tätig ist, Professor Dr. med. Sahne, dem Leiter der leitens der Provinzialverwaltung mit wissenschaftlicher Ratsonferenz beauftragten Landesamt für Vorkurschichte, Dr. med. Genaugel, der als Richter über Erbschaftsfragen wissenschaftlich arbeitet und zur Zeit neben seiner Tätigkeit an der Landesheilkunde in Magdeburg als Leiter der psychiatrischen Provinzialanstalt in Privatdozent Dr. med. Kürten, seit Jahren Sachbearbeiter der NSDAP für Fragen der menschlichen Erblichkeitslehre und Anhänger des Schrautrades für dieses Gebiet an der Universität, sowie Stadtmedizinalrat Dr. Schnell als Leiter des Stadtgesundheitsamtes und Geschäftsführer der Sachverständigenkommission. Weiterhin entbehrt der Magistrat als Vorsitzender der Sachverständigenkommission, Ministerialrat Dr. Gontzi, während ein anderes nicht-ärztliches Mitglied von der Stadtverordnetenversammlung benannt werden wird.

Dem gegenwärtigen Programm liegt das Prinzip zugrunde, nur solche Schritte zu tun, die auf festem Fundament stehen und unbedeutend künftiger geschäftlicher oder organisatorischer Neuregelungen bedürfen werden. Der zuständige Sachbearbeiter des Preussischen Innenministeriums, Ministerialrat Dr. Gontzi, hat diesen Standpunkt ebenso wie das hallische Programm als richtig anerkannt. Die Erweiterung der Stellung soll schriftlich und vorfristig, aber ganz klar und bestimmt erfolgen.

Die Ehe selbst, wohl aber der Nachwuchs für das Volksganze bedacht erörtern muß, unter der Voraussetzungen der Sterilisation der Eheverknüpfung auszuüben.

Durch systematische Durchführung dieser Arbeit, insbesondere dann, wenn künftig das Gesetz in geeigneten Fällen auch über fehlende Einwilligung des zu Sterilisierenden hinweggehen gestattet, wird es möglich sein, die häufig in langen Generationen reichlich fortwährende geistige und körperliche Erbindermerkmale allmählich auszuräumen.

und damit einen der das Volksganze fittig, qualitativ und wirtschaftlich auf das höchste bringenden Faktor zu besitzen.

Eine sehr wertvolle Ausführlingsmöglichkeit der Eheberatung bietet die Gewährung von Ehestandsdarlehen; denn nach den Ausführungsbestimmungen des entsprechenden Gesetzes werden die Ehepartner, wenn einer der beiden Ehegatten an vererblichen geistigen oder körper-

# SPONNER

Grundstücke

Jeder Kunde wird mit der gleichen Aufmerksamkeit bedient. Strengste Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit ist dem Verkäufer zur Pflicht gemacht. Kein Kunde wird zum Kauf genötigt. Qualität geht über alles. Preise immer billiger. Mit jeder Stufe sparen Sie Geld.

# SPONNER

DAS GROSSE SPEZIALGESCHÄFT HALLE GR. ULRICHSTR. 54



# Kohlensundwirtschaftliche Zeitung

Freitag, den 14. Juli 1933

## Freundlich.

Berlin, 14. Juli. Aus die Höhe des Reichswirtschaftsministeriums erstellte die Börse in freundschaftlicher Haltung. Fest Montanwerte, werden, Reichsbank, Geld 4% bis 4.

## Dollarkurs — Aktienhaufe.

America zeigt das typische Inflationsbild. Die New Yorker Börse stand am Donnerstag wieder im Zeichen einer neuen Aktienhaufe. Anregung hat neben der weiteren internationalen Abwärtsentwicklung des Dollarkurses die feste Haltung der führenden Warenmärkte. Das Geschäft war wieder unregelmäßig lebhaft. In der ersten Stunde des Verkehrs wurden insgesamt 1,73 Millionen Aktien umgesetzt. Seriatim wurde festgestellt, dass der Umsatz der fünfjährigen Börse am Montage ein Maximum von insgesamt 5 Millionen Stück Aktien erreichte. Im allgemeinen ergaben sich Gewinne bis 3 Dollar.

## Halte die Effekten- und Wechselbank A.-G. in Halle.

Das der Leipziger Anbahnung nachstehende Institut weist für 1932/1933 einen Gewinn von, wovon 1000 RM. der gesetzlichen Rücklage angeführt und 77 RM. vorgetragen werden sollen. Infolge der allgemeinen Wirtschaftsschwümmung seien Umsätze und Einnahmen weiter zurückgegangen. Bei der Bewertung der Debitoren wurde allen ermittelbaren Risiken Rechnung getragen.

Die Bilanz am 31. März 1933 verzeichnet u. a. 29.990 (31.014) RM. Guth. und Zinsen, 30.052 (77.944) RM. Passiva, 25.383 (69.384) RM. Wechsel, 11.417 (10.329) RM. Wertpapiere, 207.200 (530.150) RM. Debitoren, 30.000 RM. (1000) RM. Kassenbestand, 304.496 (302.251) RM. 30.332 RM. Amortisation, 100.000 (100) RM. Synopseverbindungen, 78.012 (68.342) RM. Einlagen, 204.906 RM. Kreditoren, 200.150 RM. weiter gebogene Wechsel (i. S. v. 585.154 RM.), Sanftschiffen — (i. S. v. 36.329 RM.). Die im Vergleich mit 1932/33 RM. ansehnlichen Rückstellungen sind diesmal bei verschiedenen Wirtschaftskreisen abgesetzt worden. Mitteln Kapital 240.000 RM.

Über die Ausstehen lasse ich nichts sagen. (Generalversammlung am 17. Juli.)

# Kohlenyndikate und Kohlenhändler.

## Generalabkommen perfekt.

Zwischen dem Centralverband der Kohlenhändler Deutschlands, dem Reichsbund der Rheinischen Bergwerksbesitzer, Rheinischen Braunkohlen-Syndikat, Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat, Ostdeutschen Braunkohlen-Syndikat, Niederdeutschen Steinkohlen-Syndikat, Sächsischen Steinkohlen-Syndikat, Niederdeutschen Steinkohlen-Syndikat, Maderen Steinkohlen-Syndikat, Kohlen-Syndikat für das rechtsrheinische Bayern und dem Rheinischen Steinkohlen-Syndikat ist ein Generalabkommen, über das bereits längere Zeit verhandelt wurde, abgeschlossen worden. Das Abkommen kann sowohl vom Centralverband der Kohlenhändler wie von jedem Syndikat mit einer Frist von 6 Wochen zum Schluss des Kohlenverkehrs (Ende März) gekündigt werden. Es liegt als Bedingung für die Aufnahme der Kohlenhändler in das vom Centralverband angelegte Register des deutschen Kohlenhandels vor, daß die betreffenden Händler sich und kaufmännische Eignung für den Kohlen-Handelsverkehr haben müssen, daß sie unbedingten sind, daß, soweit Absatzland betrieben wird, die Absatzländer erst durch die Eintragung in das Register in ihrem Recht befähigt werden müssen und daß schließlich bei der Prüfung der Anträge zur Aufnahme in das Register die Bedürfnisprüfung beachtet werden muß. In der Absicht, die Kohlenhändler in die Erfüllung eines Syndikats einfließen zu lassen, sind die Syndikate, Syndikats, Zechen, Werks-, Handelsvereinigungen, bergbauliche Unternehmungen und Gaswerke können den Kohlenverkehr wie bisher weiterführen; sie werden in das Register aufgenommen. Der Centralverband der Kohlenhändler ist die Firmen, an deren Aufnahme in das Register beabsichtigt ist, und umgekehrt teilen die Syndikate dem Centralverband die Firmen mit, die nach ihren Wünschen in das Register aufgenommen werden müssen. Für neue Aufnahmen in das Register sind von Seiten der Händler Anträge bis zum 1. März eines jeden Jahres zu stellen; die Aufnahmen können dann mit Wirkung vom 1. April erfolgen. Die Syndikate können auch zu einem anderen Zeitpunkt die Reaufnahme von Händlern verlangen, wenn ihre Absatzinteressen gefährdet sind.

Die Syndikate haben sich verpflichtet, für die Aufnahme in das Register zu sorgen, die für die Aufnahme in das Register zu sorgen, die für die Aufnahme in das Register zu sorgen.

Register haben und die ihrem nachgeordneten Handel die gleiche Verpflichtung auferlegen. Die Pflichten der Syndikate sind die Organisation des Kohlenhandels können von den Syndikaten beantragt werden; bis zur endgültigen Regelung verbleibt es in deren Händen die früheren Verpflichtungen. Die Syndikate verpflichten den Handel durch ihre Kauf- und Lieferungsbedingungen zur Durchführung des Preisabkommens. Bei Verletzungen gegenüber den Preisbestimmungen können Sperren von Seiten der Syndikate erlassen werden mit Zustimmung der Mehrheit der Syndikate erfolgen, in welchem Fall jedes Syndikat eine Stimme besitzt. Die Syndikate haben sich verpflichtet, Preisänderungen künftig nur nach Ansicht der Mehrheit der Syndikate anzusetzen zu lassen. Die Fragen des Handelsverkehrs und der Lieferungen an die Landwirtschaft werden besonders geregelt.

## Zinsentwurf der Mitteldeutschen Landesbank.

Der Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten hat dem Reichsbund der Wirtschaftsgesundung auf seiner kürzlich erfolgten Tagung in Bamberg den Entwurf eines Zinsabkommens für den Zeitraum vom 1. Juli 1933 ab zum 1/2% zu stellen. In die Mitteldeutsche Landesbank dem Verband als Mitglied angehängt, ist inzwischen auch bei ihren Niederlassungen in Magdeburg, Halle, Erfurt, Nordhausen und Weimar die Zinsentwurf für alle in Frage kommenden Rechte mit Wirkung ab dem 1. Juli 1933 in Kraft gesetzt. Die Zinsentwurf wurde lediglich durch Verknüpfung der an sich schon knapp bemessenen Zinspaune, also ohne gleichzeitige Ermäßigung der Zinssätze im Guthabeverkehr, ermöglicht.

## Berlin, 14. Juli. Elektrizitätspark 60,75.

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Includes data for July, August, September, October, November, December, January, February, March, April, May, June.

## Vorkurse der Berliner Börse

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various stock and bond listings.

## Berliner Börse

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various stock and bond listings.

## Deutsche Anleihen

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various government bonds.

## Goldpandbriefe

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various gold certificates.

## Verkehrs-Aktien

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various railway and transport stocks.

## Industrie-Aktien

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various industrial stocks.

## Wirtschaftliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

## Warenmarkt.

### Die Butterpreise zehren an.

Table with 2 columns: Location, Price. Lists butter prices in Berlin and Magdeburg.

## Metallpreise in Berlin v. 13. Juli (für 100kg)

Table with 2 columns: Metal, Price. Lists prices for various metals like copper, zinc, lead, etc.

## Leipzig's Börse

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Includes various stock and bond listings.

## Berliner amtliche Devisenkurs

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Lists official exchange rates for various currencies.

Es geht aufwärts!

Was das Baugewerbe zur Arbeitsbeschaffung sagt.

Die Aufstellung des deutschen Baugewerbes ist ein Erfolg... Die Aufstellung des deutschen Baugewerbes ist ein Erfolg...

Das gesamte Baugewerbe als Schlüsselgewerbe für die Wirtschaft kann nur dadurch aus seiner Isolation... Das gesamte Baugewerbe als Schlüsselgewerbe...

Wenn man bedenkt, daß bei allen diesen Arbeiten außer dem eigentlichen Baugewerbe... Wenn man bedenkt, daß bei allen diesen Arbeiten...

Wirtschaftswerbung

Zentrale Reichsorganisation in Vorbereitung. Amlich wird mitgeteilt: Von verschiede... Zentrale Reichsorganisation in Vorbereitung.

Aufgaben der Studentenschaft

Ausdehnung in der heillosen Universität. In einer Verammlung des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes... Aufgaben der Studentenschaft.

Zuerst Neigungsstruktur. Die Bedeutung der Privatindustrie für die Arbeitsbeschaffung.

Bemerkenswerte Ausführungen zum Arbeitsbeschaffungsprogramm werden in den... Bemerkenswerte Ausführungen zum Arbeitsbeschaffungsprogramm...

Solange sich die Länder nicht zu einer Zusammenarbeit verpflichten, wird auch... Solange sich die Länder nicht zu einer Zusammenarbeit verpflichten...

Es ist die Aufgabe der Wirtschaftspolitik... Es ist die Aufgabe der Wirtschaftspolitik...

Als eine glückliche Vorbereitung für den... Als eine glückliche Vorbereitung für den...

Idiosinkrater, Geschäftszeichnungsarten u. a. m. von privaten Stellen und Organisations... Idiosinkrater, Geschäftszeichnungsarten u. a. m. von privaten Stellen...

Roggennotstandsaktion.

Der Deutsche Landhandels-Bund teilt mit: „Bekanntlich werden von Reich 30 000... Der Deutsche Landhandels-Bund teilt mit: „Bekanntlich werden von Reich 30 000...“

Der Redner erläuterte dann im einzelnen... Der Redner erläuterte dann im einzelnen...

„Wir bauen den sozialistischen Staat.“... „Wir bauen den sozialistischen Staat.“... Der Redner erläuterte dann noch in großen Zügen die Aufgaben der „Sozialistischen Arbeiterpartei“...

„Wir bauen den sozialistischen Staat.“... „Wir bauen den sozialistischen Staat.“... Der Redner erläuterte dann noch in großen Zügen die Aufgaben der „Sozialistischen Arbeiterpartei“...

Die Entwicklung des neuen Jahres läßt sich in ihrer Gesamtwirkung zunächst nicht beurteilen... Die Entwicklung des neuen Jahres läßt sich in ihrer Gesamtwirkung zunächst nicht beurteilen...

Vorläufig keine neuen russischen Aufträge.

Die mit Vertretern der Sowjet-Union geführten Verhandlungen wegen Erteilung von neuen Aufträgen sind nach dem Ergebnis geblieben... Die mit Vertretern der Sowjet-Union geführten Verhandlungen...

Gehörter Verlust der Prenzgag.

In der ordentlichen Generalversammlung der Preussischen Bergwerks- und Hütten-Mittelgesellschaft am 12. d. M. in Berlin wurde der Abschluß für das vergangene... In der ordentlichen Generalversammlung der Preussischen Bergwerks- und Hütten-Mittelgesellschaft...

Leipziger Schlachttiermarkt.

Am 13. Juli 1933: 186 Rinder (28 Ochsen, 55 Bullen, 57 Kühe, 16 Färsen), 676 Kälber, 807 Schweine, 1840 Schweine, 2111 Tiere... Leipziger Schlachttiermarkt.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes entries for Rinder, Kälber, Schweine, etc.

Hauptgeschäftler: Dr. Harald Oldag.

Eigenant. Druck und Verlag: Mitteldtsches Verlags-Aktion-Gesellschaft - Otto Hendel-Druckerei - Halle a. d. Saale... Hauptgeschäftler: Dr. Harald Oldag.

Die Entwicklung des neuen Jahres läßt sich in ihrer Gesamtwirkung zunächst nicht beurteilen... Die Entwicklung des neuen Jahres läßt sich in ihrer Gesamtwirkung zunächst nicht beurteilen...

Äthner Moße-Status.

Die Äthner Handelsgesellschaft Moße hat, wie bereits mitgeteilt, das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt und unterbreitet... Die Äthner Handelsgesellschaft Moße hat, wie bereits mitgeteilt, das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt...

Vorläufig keine neuen russischen Aufträge.

Die mit Vertretern der Sowjet-Union geführten Verhandlungen wegen Erteilung von neuen Aufträgen sind nach dem Ergebnis geblieben... Die mit Vertretern der Sowjet-Union geführten Verhandlungen...

Gehörter Verlust der Prenzgag.

In der ordentlichen Generalversammlung der Preussischen Bergwerks- und Hütten-Mittelgesellschaft am 12. d. M. in Berlin wurde der Abschluß für das vergangene... In der ordentlichen Generalversammlung der Preussischen Bergwerks- und Hütten-Mittelgesellschaft...

Leipziger Schlachttiermarkt.

Am 13. Juli 1933: 186 Rinder (28 Ochsen, 55 Bullen, 57 Kühe, 16 Färsen), 676 Kälber, 807 Schweine, 1840 Schweine, 2111 Tiere... Leipziger Schlachttiermarkt.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes entries for Rinder, Kälber, Schweine, etc.

Hauptgeschäftler: Dr. Harald Oldag.

Eigenant. Druck und Verlag: Mitteldtsches Verlags-Aktion-Gesellschaft - Otto Hendel-Druckerei - Halle a. d. Saale... Hauptgeschäftler: Dr. Harald Oldag.

Vom deutschen Uebersetzungsmarkt 1932.

Nach der neuesten Statistik für 1932 569 Bücher zum erstmaligen in Deutsche überetzt worden, davon gehört mehr als die Hälfte, nämlich 284 Stück, in das Gebiet der Schönen Literatur und Kunst... Vom deutschen Uebersetzungsmarkt 1932.

Unter Mitwirkung von Professor Paul...

Unter Mitwirkung von Professor Paul... Unter Mitwirkung von Professor Paul...

Die De... Emil... Otto... Wir we... De... Die Be... Otto... Für d... Die De... Natur... Albr... Sojah...

# Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Elli** mit dem Kaufmann **Herrn Martin Ziegler**, zeigen wir hiermit an.  
**Emil Ußmann u. Frau Ida**, geb. Faust  
**Löberitz (Krs. Bitterfeld)**  
im Juli 1933

Meine Verlobung mit **Fräulein Elli Ußmann** Tochter des Gutsbesitzers **Herrn Emil Ußmann** und seiner Frau **Gemahlin Ida**, geb. Faust, beehre ich mich anzukündigen.  
**Martin Ziegler**  
**Bitterfeld, Burgstr. 2**

Am Dienstag, dem 11. Juli erlöste der Tod unser liebes Mitglied

## Otto Baumgartel

von seinem mehrjährigen Leiden. Wir verlieren in ihm eines unserer treuesten Mitglieder, das sich keiner der an ihn herantrudenden Arbeiten zu entziehen suchte. Wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren

**Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik.**  
K. Kieemann

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 15. Juli, früh 11 Uhr, von der Kapelle des Nordriedhofes aus statt, und bitten wir zahlreich zu erscheinen. Kranzspenden an Halle'sche Beerdigungsanstalt, "Frieden" (H. Gerleke.)

## Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgehe unserer teuren Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jeschke für die trostreichen Worte am Sarg.

Zaschwitz, den 6. Juli 1933.

**Rudolf Heinze** und Kinder.



## Geborenen:

Halle a. S.: **Otto Ulrich**, 58 Jahre, Febr. 14. 7., 14 Uhr, Gertr. — Kaufmann **August Schömbi**, Febr. 15. 7., 11.30 Uhr, Gertr.  
**Bernburg**: Zeitungsaufseher **Alfred Schulte**, 42 J., Heerdtg. 15. 7., 11 Uhr. — **Salvator Hermann Häbiger**, 78 J., Heerdtg. 15. 7., 15 Uhr.  
**Bernburg-Sagen**: **Karl Kettner**, 72 J., Febr. 15. 7., 15 Uhr.  
**Eilenburg**: **Fräulein Johanna Bauffe**, Ehefrau, im Gemischt bereitete hatgebunden.

## Wegen vollständiger Auflösung meines Schuh-Geschäftes verkaufe ich im Total - Ausverkauf

sämtliche Schuhe spottbillig.

**Turnschuh . . . von 0.10 an**  
**Kinder Schuh . . . von 0.75 an**  
**Damenschuh . . . von 1.60 an**  
**Damen-Überschuh von 0.95 an**  
**Dachdeckerschuh unsort. . 0.45**

besonders großes Lager  
**Kinderstange Größe 25-28**  
**Damentischspannen**  
**Fußballstiefel 44/45**

## Schuh-Engelart

**Leipzigerstr. 76 (Rote Roß Hof)**  
**Keine Ladung**  
**Gesundheitsschuhe**  
**Winterwaren zum 1/2 Preis**

## Mey's Stoffkragen

1 Dutzend 2.50 M. Niedrigere

**H. Schnee Nachfolger**  
Gr. Steinstraße 63.

**Kenntertheiben**  
Wäbhus, Zellerwerrstr. 8

**Waler geludt,**  
der gegen Lebensmittel Bohm. renov. Cfr. u. 2 1630 Gerth.

**Junge Frau sucht**  
**Mutenthat**  
auf dem Lande für eine Woche. De Tag 2.50 Marf. Cfr. unt. 31 7476 Gefährtsk.

**H. Schindler**  
Uhrmachermeister  
Altes Fachgeschäft mit guter Reparatur-Werkstatt  
**Kl. Ulrichstr. 35**  
2 Schmeintener

**Freundin**  
Cfr. unt. 3 8294  
Gefährtskelle.

**Höhentherapeut Finsterbergen Thür.** W  
650 m. Hotel für Kinder u. Pension Halbesim, Säge, Hochwald, Schimmelbad, Siegenweife, Rette Berpfl. Mäßige Preise.



## Leinwandmarkt

fruchtlos gemacht ab!

**Einkoch-Blechbüchsen** besonders zum Einkochen groß. Mengen Gemüse u. Früchte  
**Blechbüchsen-Versch.-Maschine 26.50**  
**Week-Einkochgläser zu Originalpreisen**

**Einkochgläser, eng mit Deckel und Ring**  
1/2 0.24 0.27 0.30 0.32  
1 Liter 1 Liter 2 Liter

**Einkochgläser, weit mit Deckel u. Ring**  
1/2 0.30 0.32 0.35 0.40 0.45  
2 Liter 2 Liter 2 Liter 2 Liter 2 Liter

**Week-Einkoch-Apparat, verz. . . 5.90**  
**Einkoch-Apparat, verzinkt . . . 3.90**  
**Einkoch-Apparat, braun email. 6.80**  
**Froya-Frucht-Entsafter Saxonia-Frischhaltungs-Pumpe . 8.50**

**Leonhardt & Schlesinger**  
Inhaber **Curt Leonhardt**  
Halle a. S., Ammendorf, Leuna.

## Anzeigen

in der „Saale-Zeitung“ schaffen Einsatz!

## Wanzen?

und Brutverrichtung. Nur mit Finness. Farblos, geruchlos. Garant. Erfolg. Tube 75 Pf. (4-1-Lösung) Allein z. hab. C. Kühn Gr. Ulrichstraße 51.

## Strümpfe

in jeder Stärke werden gut u. preiswert angefertigt oder angewirkt bei

**H. Schnee Nachfolger**  
Gr. Steinstraße 64

## Die neue Klein-Mercedes

für nur Mk 172.— od. bis zu Mk 7.90 Monatsraten (mit Handkoffer)

Formschönheit — Stabilität — Präzision!

**Aug. Weddy-Jaschke & Klautzsch, Halle**  
Leipziger Straße 22/23 — Fernruf 247.58 und 265.90



## Mattseide und Filet

die beiden modernen **Strümpfe**

Wir bringen auch diese reizende Mode-Neuheit zu so billigen Preisen, daß jede Dame sich diese aparten **Strümpfe** leisten kann

**Damen-Strümpfe**  
ksti. Mattseide, Fur-Doppelsehle und Zehenverstärkung, dehnbare Florrand . . . . . **0.98**

**Damen-Strümpfe**  
Filet, kl. modernes Muster, breiter Florrand, besondere Winkelverstärkung und Zehenverstärkung, neue Farben sort. . . . . **0.98**

**Damen-Strümpfe**  
ksti. Mattseide, Bemberg-Luxus, ganz feinfädiges Gewebe, zum Teil mit modischem Zwickel, feste Florrande und Zehenverstärkung . . . . . **1.15**

**Damen-Strümpfe**  
ksti. Mattseide, feste stärkere Qualität, feste Florrande, Ballen- und Winkelverstärkung, breiter Florrand, mit winz. Schönheitsfäden . . . . . **1.25**

**Damen-Strümpfe**  
Filet, solide gemustert, 4-fache Florrande, besondere Winkelverstärkung und breiter Florrand . . . . . **1.35**

**Damen-Strümpfe**  
„Bemberg-Mattese“ und halbmatte, 2 ganz hochwertige Qualitäten, 4- und 6-fache Sohle, besonders gut verstärkter Zehenzwickel, 2 mal verstärkter Florrand, mit winzigen Schönheitsfäden . . . . . **1.45**

**Damen- und Kinder-Sportsöckchen**  
in größter Auswahl

# Brümmner und Benjamin

HALLE • GR. ULRICHSTR. 22 • 25 • FILIALE RÄNNISCHER PLATZ

**Autorni 319 17**  
offene und geschloff. Wagen für Stadt u. Fernfahrten.

Werbotage **Dauerwellen 3.95**  
bis 18. Juli (nur auf dies Inserat)

la Facharbeit **Es gibt nichts Besseres**  
mit **Wasserwellen und Schneiden**  
nur **Geiststr. 23** — Dauerwell-Salon — Spezial —

**Wollen Sie ein Haus kaufen?**  
Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa oder Garten?  
Oder wollen Sie verkaufen?

Leicht, billig und schnell kaufen und verkaufen Sie alle Arten von Grundstücken und Gebäuden durch eine Kleine Anzeige in der S-Z., die auch nur geringe Kosten verursacht.

**Keine Original-Zeugnisse,** sondern den Bewerbungen stets nur Abschriften beifügen. Für die Wiedererlangung von Originalzeugnissen können wir keine Gewähr übernehmen

## Ämtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung.**  
Berufung des Obhambanges (Kreuz), Birnen (Gaulen) und in den hiesigen Anlagen in Hölle ein Freitag, den 21. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, im Ratsteller hieselfeld. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. können aber auch schon vorher bei uns eingesehen oder von uns schriftlich bezogen werden.  
Kölbe, den 13. Juli 1933.  
Der Magistrat. Graupner.

**Waler- u. Zap.**  
Arbeiten billig, feine Schwarzarbeit, Cfr. u. 2 1446 Gerth.

**Naturheilverfahren**  
**Albrecht** Fernsprecher 35938  
Scharnstraße 6 p.  
Spitalhaus täglich 10-11, 2-3 Uhr  
außer Donnerstags ab 6-7 Uhr  
**30jähr. Erfahrung**

# SCHADE & FÜLLGRABE

Dose 21  
**Oelsardinen** . . . . . 20  
**Feinkost-Käse** 200 % % Schachtel 16  
**Weizenmehl** . . . . . Pfd. 16  
**Himbeersyrup** . . . . . Pfd. 46

**Pfirsiche** . . Pfd. 28 **Tomaten** runde Pfd. 15  
**Susinen** . . Pfd. 23 **Salatgurken** Stck. 12  
**Erdbeeren** . . Pfd. 28 **Schoten** . . . Pfd. 6  
**Kirschen** . . Pfd. 18 **Karotten** . . Bund 8

**Neue deutsche Kartoffeln 10 Pfd. 30**

Reiße 3 — Am Steintor 7  
Geiststraße 61 — Steinweg 13

S & F-Spamarken auf alle Waren

## Bootsschuh mit Vorderstoskappe

95  
Gr. 36-42  
für Herren 2,25

**Friedrich** mit Leipziger  
**Ochschlänger** Str. 3



Dem wilden Kommunismus zutreu.

Ein „Massenkämpfer“ muß ein Jahr sitzen. Schöffst. Der Schöfer C. O. aus Schöf...

Reinliches von den Städtischen Werken

Die jamose Verkaufszentrale G. m. b. H. / Frisierte Bilanzen.

Leipzig. In der Mittwochs-Sitzung der Leipzig-Stadtrats-Sitzung gab der Stadtverordneter...

Diese Verkaufszentrale, gegründet mit 50000 RM. von den Städtischen Werken, hatte die Aufgabe, Lampen, Dosen, Erde und viele andere Dinge zu beschaffen und zu verkaufen...

namhafte Sondervergütungen

bewilligt. Schließlich mußte der Untersuchungsausschuß die Freischaltung machen, das war nach dem Ergebnis...

„Spielzeug ist lässlicher Bedarf“

Geschäftslöhner erstickt sich. Sonneberg. Auf Anweisung der Städtischen Industrie- und Handelskammer...

Hotelführer erhängt sich

an zwei Säfen vor der Bar. Bad Salzbrunn. Der Hotelführer Wilhelm Wille, Hotel „Rathenof“ in der Juliusstraße...

Schwerer Sturz vom Pferde.

Grüchtern. Der Pächter der hiesigen Domäne, Karl Braune, hatte das Unglück, seinen Reiten zu stürzen...

Verdächtiger Schmutz.

Waltershausen. Hier wurden vier Sandwerkstätten untersucht, die sich in der Dörberge aufhalten...

Mißerleben.

Die Waise. Die Waise Dörner hatte dem Reichsanwalt zu seinem Geburtstag ein Paar seltsame Strümpfe...

Naumburg.

Die erste juristische Prüfung haben vor dem hiesigen Oberlandesgericht...

Süßpeise hatte gegut.

Terebinth. Nach dem Genuß einer Süßpeise erkrankten 14 Mitglieder eines hiesigen Landwirtes...

sehen. Blendende Abfahrtsmöglichkeiten. Oder eine größere Tour...

Was hältst du davon, wenn wir in Salzburg überanstrengen?

Annette hält sich viel davon. Erstens kennt sie Salzburg nicht...

„Wir waren zwar ein Unwag“, meint Heider, gemächlich fauchend.

„Haben wir nicht schon Fahrkarten?“

„Was für ein Unsinn!“

„Durch den Hotelkoffer geht es zum Anhalter Bahnhof.“

„Man kommt noch vor Wittenberg ins Gewand.“

„Das Gewand ist vollbesetzt.“

„Der junge Mann hat sich nicht entschieden.“

„Der junge Mann stellt sich vor: Stefan Heimo, Filmkassaplayer.“

Annette ist sehr interessiert. „Die sind Heimo? Natürlich, jetzt merke ich es auch.“

„Wo haben Sie den Film gesehen, gnädige Frau?“

„Weidmunder bestet sie ihre Augen auf ihr Gegenüber.“

„Ganz recht, gnädige Frau.“

„Aber macht sich gar nichts aus Kino.“

„Aber, liebe Annette, die in der letzten Wochenschau gegen eine Filmkassaplayerin verloren hat.“

„Was weißt du nicht?“

„Enttäuscht kommt die Geantenne.“

„Siehst du, Annette, ich hätte mir ein Taschengeld.“

„Heider, leidenschaftlicher Mauerer.“

„Heider, leidenschaftlicher Mauerer.“

„Habe ich vorhin richtig verstanden?“

„Auch er ist also populär!“

„Strohhalben sind eigentlich mein Hauptbegehrt.“

„Aber macht nicht immer, Herr Doktor.“

Vater tötet sein Kind durch Fußritze.

Planen. Der 34-jährige Frietur August Kugelberger in Werden hat im Walde bei Krenahls am Jochenau...

Da dem Käufer nachträglich Bedenken wegen des billigen Preises kamen...

„Aber macht nicht immer, Herr Doktor.“







